

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Axel Wilke (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums des Innern und für Sport

Auflösung der Kriminalinspektion Speyer

Die **Kleine Anfrage 813** vom 21. Juni 2007 hat folgenden Wortlaut:

In der Presse wird von Überlegungen berichtet, die Kriminalinspektion (KI) Speyer aufzulösen. Dazu würden derzeit klärende Gespräche geführt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Gesichtspunkte sprechen aus Sicht der Landesregierung für, welche gegen die Maßnahme?
2. Wie viele Beamte, welche bisher ihren Dienstsitz bei der KI Speyer haben, müssten künftig in Ludwigshafen ihrer Tätigkeit nachgehen?
3. Wie viele Stellen der Kriminalpolizei wären künftig Teil der Polizeiinspektion Speyer?
4. Welche Deliktgruppen würden künftig noch in Speyer bearbeitet, welche nicht mehr?
5. Bestehen in Ludwigshafen die räumlichen Voraussetzungen, die aus Speyer überwechselnden Polizeibeamten aufzunehmen, oder müssten zusätzliche, derzeit nicht vorhandene Räume angemietet oder sonst geschaffen werden?
6. Bis wann würde die diskutierte Maßnahme durchgeführt werden?
7. Gibt es auch Überlegungen, die derzeit in Speyer befindlichen Einheiten der Zentralen Kriminalinspektion Ludwigshafen dorthin zurückzuverlagern?

Das **Ministerium des Innern und für Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 11. Juli 2007 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 bis 7:

Es ist nicht beabsichtigt, die in der Kleinen Anfrage genannten Überlegungen am Standort Speyer umzusetzen.

In Vertretung:
Roger Lewentz
Staatssekretär

